

**143. BEILAGE IM JAHRE 2010 ZU DEN SITZUNGSBERICHTEN
DES XXIX. VORARLBERGER LANDTAGES**

Selbstständiger Antrag

An das
Präsidium des
Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Beilage 143/2010

Bregenz, 29. Dezember 2010

Betrifft: **Turnsportzentrum SÜD – Alternativensuche**

Sehr geehrter Frau Präsidentin!

Am 14. November 2010 entschieden sich 51,61 % jener Schlinser Bürgerinnen und Bürger, die bei der entsprechenden Volksabstimmung eine gültige Stimme abgegeben haben, gegen einen Bau des Turnsportzentrums SÜD beim Wiesenbachsaal in Schlins.

Mit diesem Votum wurde nicht grundsätzlich der Bau des genannten Turnsportzentrums in der Gemeinde Schlins abgelehnt, sondern vielmehr der vorgeschlagene Standort wie auch die Finanzierung der Investition sowie der Betriebskosten. Denn vor allem der laufende Betrieb hätte zur Gänze von der Gemeinde Schlins getragen werden müssen. Eine finanzielle Belastung, die angesichts immer enger werdender kommunaler Budgets nicht mehr zu verantworten ist.

Es heißt jetzt also „zurück an den Start“. Neue Standortvarianten müssen gesucht, neue Finanzierungsmodelle angedacht werden. Zwar ist die Notwendigkeit eines verbesserten Angebotes in der Region unumstritten, allerdings unter anderen Vorzeichen. Ein derartiges überregional bedeutsames Projekt muss auch überregional geplant und finanziert werden.

Das Land Vorarlberg hat also die Aufgabe, gemeinsam mit den betroffenen Kommunen wie auch mit den betroffenen Vereinen an einen Tisch zu

sitzen und entsprechende alternative Standorte sowie alternative Finanzierungsmodelle zu suchen und herauszuarbeiten. Als gemeindeübergreifendes Projekt soll das Turnsportzentrum SÜD NEU auch gemeindeübergreifend finanziert und betrieben werden. Damit die Lasten auf mehrere Schultern verteilt werden.

Aus diesem Grund stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

A n t r a g :

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Vorarlberger Landesregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit den betroffenen Vereinen wie auch mit den betroffenen Gemeinden ein Konzept für einen Alternativstandort für das Turnsportzentrum SÜD NEU zu erarbeiten. Dabei sind Nutzerinteressen genauso zu berücksichtigen wie ein fairer finanzieller Ausgleich zwischen den einzelnen Gemeinden in der Region.“

LAbg. Michael Ritsch

LAbg. Dr. Gabi Sprickler-Falschlunger